

Nichtamtlicher Teil.

Brandenburg-Pommerscher Buchhändler-Verein.

Bericht

über die

Hauptversammlung zu Freienwalde a/D.
am 22. September 1889.

Infolge Einladung durch Circular vom August d. J. erschienen die Herren: Achilles-Freienwalde, Bode-Frankfurt a/D., Cabos-Potsdam, Frommann-Frankfurt a/D., Harnecker-Frankfurt a/D., Katter-Stettin, Oesterwiz-Frankfurt a/D., Pech-Spandau, Busch jun.-Potsdam, Reiter-Krossen, Bof-Potsdam, Wittenhagen-Stettin. Der Vorsitzende Herr Bremer-Stralsund war leider durch Krankheit verhindert an der Versammlung teil zu nehmen.

Bei Eröffnung der Sitzung um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr heißt Herr Achilles die erschienenen Kollegen herzlich willkommen. Der stellvertretende Vorsitzende, Kollege Wittenhagen, begann sofort mit Punkt 1 der Tagesordnung, dem Jahresberichte.

Die Mitgliederzahl beträgt in diesem Jahre 70, also 4 Mitglieder mehr als im Vorjahre.

Herr Wittenhagen war als Abgeordneter zur Kantate-Versammlung, Herr Bode zur Delegierten-Versammlung in Leipzig. Da wegen der Kürze der Zeit ein ausführlicher Bericht über die Verhandlungen in Leipzig nicht möglich war, so beleuchtete Kollege Wittenhagen nur das Endergebnis dieser Verhandlungen.

Im großen und ganzen sind alle eingelaufenen Beschwerden auf gutlichem Wege erledigt worden; nur in einzelnen Fällen mußte der Börsenvereins-Vorstand einschreiten.

Hierauf wurde der Antrag gestellt, Punkt 3 der Tagesordnung am Schluß der Sitzung zu besprechen, was auch einstimmig angenommen wurde.

Die Kollegen Cabos und Bof übernahmen die Revision der Kasse, fanden alles in Ordnung, und es wurde dem Kollegen Frommann Decharge erteilt. Der Beitrag von 6 M wird nicht erhöht.

Bei der Wahl des Vorstandes wurden sämtliche Herren wiedergewählt und nahmen die Wahl dankend an. Zum Abgeordneten für die nächste Kantate-Versammlung wurde Herr Bremer in Stralsund gewählt.

Als Ort für die nächste Hauptversammlung wurde einstimmig Frankfurt a/D. bestimmt.

Der Antrag Petrenz-Neu-Ruppin, »die Rabatt-Normen dahin zu ergänzen, daß in bestimmten Ausnahmefällen die Gewährung eines Rabattes von 10% gestattet ist«, wurde abgelehnt mit der Begründung: Der Rabattsatz von 5% ist in den meisten Städten unseres Bezirks durchgeführt und auch von den Behörden acceptiert. Es wird daher mit Majorität beschlossen, bei 5% zu beharren und Ausnahmen hiervon nicht zu gestatten.

Schluß der Sitzung ca 2 Uhr.

Nach einem heiteren, gemeinsamen Mittagmahl im Hôtel Bellevue wurde ein Spaziergang in der herrlichen Umgegend von Freienwalde unter gütiger Führung des Kollegen Achilles veranstaltet. Ein darauf folgendes gemütliches Beisammensein in der Stadt hielt die Festgenossen bis spät des Abends zusammen, so daß sicherlich allen Teilnehmern der Tag noch lange eine schöne Erinnerung sein wird.

Der Vorstand.

Georg Hermann Weber †.

Der »Illustrierten Zeitung« entnehmen wir den folgenden Nachruf an den uns durch einen tiefbetroffenen frühen Tod ent-rissenen Berufsgenossen Hermann Weber, dessen fruchtbare und gediegene verlegerische Thätigkeit, wie seine liebenswürdigen per-

sönlichen Eigenschaften im Gedächtnis des Buchhandels und aller ihm Nahegestandenen unvergessen bleiben werden.

»In der Morgenröthe des 19. Oktober verschied auf seiner Besichtigung zu Klein-Bischawitz bei Dresden der Verlagsbuchhändler Georg Hermann Weber, Mitinhaber der Firma J. J. Weber in Leipzig, im achtundvierzigsten Lebensjahre.

Unter der Obhut seines Vaters, des verdienstvollen Begründers der »Illustrierten Zeitung«, herangebildet und von dem regen Geiste desselben durchdrungen, übernahm Hermann Weber in Gemeinschaft mit seinen Brüdern Johannes und Felix nach dem Tode des Vaters im März 1880 das umfangreiche Geschäft. Während Johannes an die Spitze der bald nachher in Berlin gegründeten Zweigniederlassung der Firma trat und Felix seine Thätigkeit der »Illustrierten Zeitung« widmete, wendete der zum Buchhändler und Buchdrucker ausgebildete Hermann seine Fürsorge dem Bücherverlag und der Druckerei zu und entfaltete mit unermüdlichem Eifer eine von Erfolg gekrönte Verlegerthätigkeit.

Unter den größeren Illustrationswerken, welche ihm ihre Entstehung und Fortführung verdanken, stehen oben an die »Meisterwerke der Holzschneidekunst«, jenes aus dem reichen Illustrations-schatz der »Illustrierten Zeitung« hervorgegangene Sammelwerk, das mit Recht als eine Musterleistung deutscher Xylographie und Druckkunst bezeichnet werden kann, und das gegenwärtig zu einem umfangreichen, elf prächtig ausgestattete Foliobände umfassenden Unternehmen gediehen ist. An dieses Werk schließen sich die »Bilder für Schule und Haus«, die »Galerie schöner Frauenköpfe«, die »Meisterwerke der christlichen Kunst«, das »Album für Jäger und Jagdsfreunde«, »Der Zoologische Garten« u. a. m. Die von seinem Vater geschaffene, für die Volksbildung so überaus wichtig gewordene Sammlung der »Illustrierten Katechismen« hat Hermann Weber mit Glück fortgeführt und die nötig gewordenen neuen Auflagen zeitgemäß ausgestattet, wie er denn überhaupt der Ausstattung der Verlagswerke nach dem Vorbilde seines Vaters ganz besondere Sorgfalt angedeihen ließ.

Unter der Anzahl wertvoller größerer Bücher, welche der Verlagsthätigkeit Hermann Webers zu verdanken sind, nennen wir noch das »Illustrierte Lexikon der Verfälschungen der Nahrungs- und Genußmittel« von Otto Dammer, das »Väterlexikon« von Flechsig, die vollständige Neubearbeitung des »Wörterbuches der deutschen und französischen Sprache« von Schuster und Régnier, Maurers »Entscheidungsschlachten der Weltgeschichte«, die Fortsetzung der Sammlung der »Illustrierten Gesundheitsbücher« und die »Novellen-Bibliothek der Illustrierten Zeitung«.

Die von J. J. Weber begründete Buchdruckerei hat Hermann Weber beträchtlich erweitert und auch für das Gedeihen dieses Geschäftszweiges — er hatte in einer großen Leipziger Buchdruckerei das Gewerbe praktisch erlernt — war er unablässig bemüht.

Zu Anfang dieses Jahres ergriff den rastlos Thätigen, der im Kreise seiner Familie glücklich und zufrieden lebte, eine sich immer gefährlicher gestaltende Herzkrankheit, welche jetzt nach langem, standhaft ertragenem Leiden seinem Leben ein Ziel gesetzt hat.

Alle, welche den Dahingeschiedenen, der sich durch edle Eigenschaften des Geistes und Herzens auszeichnete, gekannt haben, werden seinen frühzeitigen Tod tief beklagen. Auch die »Illustrierte Zeitung« verliert in ihm einen allezeit bewährten Pfleger und Berater und wird ihm ein treues Andenken bewahren. Friede seiner Asche!

Ueber die Beerdigung des Entschlafenen brachte das »Leipziger Tageblatt« folgenden Bericht:

Hosterwitz bei Pillnitz, 22. Oktober. Heute nachmittag bewegte sich ein langer Leichenzug mit den Ueberresten des verstorbenen Buchhändlers Hermann Weber aus Leipzig von dem lieblichen Villendorfer Klein-Bischawitz herab an das Ufer der Elbe; die königliche Fierse nahm den reich-geschmückten Trauerwagen und die Begleitwagen der prächtig ausgestatteten